

Abteilung für Entomologie

Obmann:	Lothar Mayer
Stellvertreter:	Heinrich Regler
Kassier:	Horst Schäfer
Sammlungspflege:	Horst Schäfer
Mitglieder:	46

Wie in den vergangenen Jahren, so bildeten auch dieses Jahr wieder Exkursionen, Vorträge und gemeinsame Arbeitsabende das Programm der Insektenkundlichen Abteilung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.

Und auch 2002 lag dabei der Schwerpunkt wieder auf den Lichtbildervorträgen vieler ausgezeichnete Naturfotografen.

Als besonderer Höhepunkt darf in diesem Zusammenhang der Diavortrag von Herbert Schirmer über „Spinnen unserer näheren und weiteren Umgebung“ vom 19.2. gelten. Anhand von faszinierenden Nahaufnahmen, in denen teilweise erstmalig bestimmte Verhaltensweisen dieser Tiere fotografisch dokumentiert werden konnten, gelang es dem Referenten, einen hervorragenden Überblick über die Vielfalt der Arten einheimischer Webespinnen und ihrer Lebensäußerungen zu vermitteln.

Bei einem späteren Arbeitsabend ging Herbert Schirmer dann noch einmal ausführlich auf die von ihm verwendeten Techniken der Makrofotografie ein. Besonderer Dank gilt ihm auch dafür, dass er für unseren schwer erkrankten Kollegen Helmut Weyrauther am 26.11. in die Bresche sprang und mit einem Vortrag über „Insekten im und am Wasser“ nochmals einen Beweis seines fotografischen Könnens und seines umfassenden naturkundlichen Wissens lieferte.

Großartige Aufnahmen einheimischer Insekten, insbesondere heimischer Tagfalter, waren auch bei den Vorträgen von Werner Weiss „(M)eine Liebe zu den Sechsheinern“ am 24.9. und von Lothar Mayer „Heimat Rhön“ am 11.3. zu bewundern. Durch die Einbeziehung stimmungsvoller Landschaftsaufnahmen sowie vieler Anmerkungen über Menschen und Geschichte der

Rhön vermochte es Lothar Mayer, ein sehr lebendiges und eindrucksvolles Bild dieser ebenso rauen wie reizvollen Gebirgsgegend zu zeichnen.

Mit seinem Lichtbildvortrag über die „Blühende Frankenalb“ am 4.9. zeigte Herrmann Schmidt anhand von ausgezeichneten Fotografien die Vielgestaltigkeit des Vegetationsbildes des Fränkischen Jura auf und brachte uns die Reichhaltigkeit seiner Pflanzenwelt nahe.

Interessante Anregungen für künftige Urlaubsreisen boten die Vorträge von Manfred Hühnlein „Lebensraum Ostseeküste“ am 26.3., „Frühlingwanderung in Westkreta“ von Karl-Friedrich Reinwald am 30.4. und „Der Nationalpark Müritz“ von Heinz Hubert am 29.10. mit vielen schönen und eindrucksvollen Naturaufnahmen.

Die Exkursionen der Insektenkundlichen Abteilung der NHG führten dieses Jahr zunächst in zwei Naturschutzgebiete der Hersbrucker Alb. Am 26.5. besuchten wir das Molsbachtal bei Förrenbach, das sich durch seinen landschaftlichen Reiz sowie die Vielfalt seiner Lebensräume auszeichnet (Wiesen mit Bachlauf und Fischweihern im Talgrund, Hangwälder, Quellen, Wacholderheide). Am 9.6. unternahmen wir einen Ausflug ins Rinntal bei Alfeld: ein Trockental mit ausgedehnten Halbtrockenrasen und malerischen Dolomittfelsen. Quendel-Ameisenbläuling, Lilagold-Feuerfalter und Bergzikade sind nur drei Beispiele für die reichhaltige Insektenwelt dieses Gebietes, das auch einige botanische Kostbarkeiten beherbergt. Der sechste Juli stand schließlich im Zeichen einer gemeinsamen ganztägigen Fahrt ins Fichtelgebirge, wobei wir mit Karl Paulus, dem Geschäftsführer der Bundes Naturschutz in

Wunsiedel, einen überaus kompetenten Exkursionsleiter gewinnen konnten. Nach einer kurzen Wanderung, entlang des böhmisch-bayerischen Grenzstreifens bei Hohenberg mit interessanten Schmetterlingsvorkommen, führte der Weg zu naturschutzwürdigen Auengebieten an der Eger bei Marktleuthen und darauf zu den bizarren Granitformationen des Walsteins bei Weissenstadt.

Im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Arbeitsabende ist die Insektenkundliche Abteilung der NHG den beiden Zoologen Dr. Gerd und Frank Röder aus Hersbruck zu Dank verpflichtet. Dr. Gerd Röder hielt am 29.1. einen überaus interessanten Vortrag über sein Forschungsgebiet, die „Biologie und Ökologie der Schwebfliegen“, in dem er auf die allgemeinen Merkmale dieser Familie, ihre zahlreichen Fälle von Mimikry sowie die sehr unterschiedlichen Lebensweisen ihrer Larven einging. Das Interesse der Mitglieder der Insektenkundlichen Abteilung an diesem Thema war so groß, dass Dr. Röder sich bereit fand, zwei Kästen mit Duplikaten aus seiner umfangreichen Sammlung für Bestimmungsübungen zur Verfügung zu stel-

len, die dann unter der Anleitung von Jürgen Miholtschan an mehreren Abenden im Herbst dieses Jahres durchgeführt wurden.

Frank Röder und Jürgen Miholtschan leiteten am 26.2. einen Bestimmungsabend für heimische Zygaenen, einer Familie von Schmetterlingen, die auch unter dem Namen „Widderchen“ oder „Blutströpfchen“ bekannt sind. Diese schmuck schwarz-rot oder metallisch grün gefärbten Tierchen sind vor allem in Trockenrasen zu finden, wo sie oft träge zu mehreren auf roten oder gelben Blüten zusammensitzen. Sie eignen sich gut als Bioindikatoren, sind leicht zu beobachten, aber in einigen Fällen nicht einfach zu bestimmen. Der gemeinsame Vortrag mit anschließender Demonstration von Belegexemplaren aus der Sammlung Frank Röders versuchte hier Hilfeleistung zu leisten.

Wie schon Tradition, klang das Programm der Insektenkundlichen Abteilung auch heuer wieder mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier aus, wobei Manfred Paulus mit einem von ihm selbst entworfenen „entomologischen Rätsel“ für viel Spaß und Unterhaltung sorgte.

Jürgen Miholtschan

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002](#)

Autor(en)/Author(s): Milholtschan Jürgen

Artikel/Article: [Abteilung für Entomologie 109-110](#)